

## Kurzer Tätigkeitsbericht für das Jahr 2024

### Büro für Migration & Vielfalt der Stadt Fürth

Das Büro für Migration & Vielfalt arbeitet eng mit lokalen und überregionalen Partnern, Institutionen, Vereinen und Bildungseinrichtungen zusammen, um eine nachhaltige Integrationsarbeit zu gewährleisten. Ziel ist es, den Menschen mit Migrationsgeschichte mit der Möglichkeit einer aktiven **Teilhabe** in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens ihren Platz in unserer Gesellschaft zu sichern. Darüber hinaus sprechen wir von dem Begriff der „**Teilgabe**“. Die hier lebenden Menschen mit Migrationshintergrund nehmen nicht nur teil am Leben, sie gestalten mit ihren Ressourcen, Ideen oder Fähigkeiten aktiv das gesellschaftliche Miteinander. Um dies zu gewährleisten müssen rechtliche und politische Rahmenbedingungen wie die Gleichberechtigung und die Nichtdiskriminierung auf dem Arbeitsmarkt (Zugang zu Arbeitsgenehmigungen), Anerkennung ausländischer Abschlüsse, faire Arbeitsbedingungen und die kulturelle Teilhabe in politischen Entscheidungen mitgedacht werden.

### Statistik zur Migration in Fürth für das Jahr 2023/24 – Ausländisches Zentralregister – Stichtag: 31.12.2023

Dieser Abschnitt enthält aktuelle Zahlen zur Bevölkerungsstruktur der Stadt Fürth, einschließlich des Anteils der Menschen mit Migrationshintergrund und deren Herkunftsländer.

Zum 31.12.2022 waren **133.997 Personen mit Hauptwohnsitz** in der Stadt Fürth gemeldet. Laut Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth liegt der Bevölkerungsanteil der Menschen mit Migrationshintergrund **bei 44,2 % aus 147 verschiedenen Ländern**. Eine starke Zuwanderung von Menschen aus Südosteuropa hat im Vergleich zum Jahre 2008 stattgefunden. Die Bürgerinnen und Bürger Fürths mit ausländischer Staatsbürgerschaft stammen vorwiegend aus dem EU-Ausland.

Insgesamt kommen 24.759 Personen aus Europa:

Der Anteil der rumänischen Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern hat sich in den letzten Jahren stark erhöht: In Zahlen ausgedrückt leben nun rund 4.000 Menschen mit rumänischer Staatsbürgerschaft in Fürth, gefolgt von Menschen aus Griechenland (rd. 3000), Polen (1237) Bulgarien (2303), Kroatien (894), sowie Kosovo (rd. 450) und Ungarn (530) Personen. Aus der Ukraine kommen 2.174 Personen und mit türkischer Staatsangehörigkeit rund 4000 Menschen.

Bis zu 900 Personen stammen aus Afrika, wobei die Menschen aus Äthiopien mit rund 300 Personen die größte Gruppe ausmachen. Aus Amerika stammen rund 670 Personen und vom asiatischen Kontinent rund 4167, hier kommen die meisten Menschen aus Syrien (rd. 1200).

## 2. Aktivitäten und Veranstaltungen

In diesem Abschnitt werden die wichtigsten Veranstaltungen und Projekte vorgestellt. Im Jahr 2024 begrenzt sich die Anzahl der Veranstaltungen auf ein Minimum da der Fokus auf dem Prozess der Benennung eines neuen Integrationsbeirates lag.



In Kooperation mit dem Babylon Kino Fürth – Filmreihe im Rahmen der nationalen Wochen gegen Rassismus inklusive Dialog.



In Kooperation mit dem Evangelischen Bildungswerk und interkulturellen Trainerinnen der AWO Nürnberg Durchführung eines dreiteiligen Workshops zum Thema: Diskriminierungsfreie Pädagogik.



Förderung und Begleitung des Projektes: „Fit für den Übertritt“ von einer Grundschule in weiterführende Schulen an folgenden Schulen: GS Rosenstraße, GS Schwabacherstraße, GS J.-F.Kennedy

## **2.1 Darstellung wichtigster Arbeitsschwerpunkte**

Leitung des Arbeitskreises Migration, Erstellen von Stellungnahmen zu öffentlichen Debatten, Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit, Teilnahme am AK Inklusion mit der intensiven Planung am Festival „Fürth feiert Vielfalt“ sowie eine Neuorganisation des Netzwerkes für(Th)einander und der Durchführung einer Imagekampagne für die Internetplattform „INTEGRAT“ gemeinsam mit dem Bildungsbüro der Stadt Fürth.

In Zusammenarbeit mit der Gesundheitsregion Plus- die Planung und Konzeption einer Fachtagung mit Schwerpunkt „Kultursensible Gesundheitsversorgung/-förderung und Prävention“.

## **3. Der Integrationsbeirat und seine Arbeit**

Hier wird die Zusammensetzung des neuen Integrationsbeirats und der Verlauf der Benennung erläutert.

### **3.1. Neues Verfahren zur Benennung eines neuen Integrationsbeirates**

In Fürth wurden zum ersten Mal die 21 stimmberechtigten Mitglieder des Integrationsbeirats durch ein Benennungsverfahren bestimmt. Dies bedeutet, dass die Mitglieder nicht von der Bevölkerung gewählt, sondern von Vertretern\* aus verschiedenen Institutionen und Organisationen mittels einer Punktevergabe auf die Bewerbung benannt werden. Das Büro für Migration & Vielfalt schlug Personen für ein Gremium aus folgenden Organisationen vor: AWO Fürth - Kulturbrücke, Bayerischer Landessportverband, Caritasverband der Stadt Fürth und dem Landkreis e. V, Diakonisches Werk Fürth, Elan GmbH, IHK Fürth, Internationaler Bund, Jobcenter Fürth, Staatliches Schulamt, Stadtjugendring, Volkshochschule Fürth, Deutscher Gewerkschaftsbund, Kinder- & Jugendhilfezentrum Fürth , Fürther Bündnis gegen Rechtsextremismus und Rassismus.

Die Einführung des Benennungssystems erforderte im Vorfeld die intensive Auseinandersetzung mit Erfahrungen anderer Städte.

Dies diente dazu, bewährte Modelle und Best Practices zu analysieren, um eine geeignete Struktur und Arbeitsweisen hier in Fürth und für unser Team zu entwickeln.

Die Arbeitsschwerpunkte lagen vorab in der Begleitung des Gremiums während des gesamten Prozesses, die Erstellung aller notwendigen Dokumente und Tabellen, die Anfertigung von Flyern, Presstexten zur Gewährleistung einer transparenten Vorgehensweise in diesem Prozess.

Durch intensive Öffentlichkeitsarbeit zur Bewerbung für die Mitarbeit im Beirat und nach Eingang von 65 Bewerbungen ermittelte sich durch die Vergabe der Punkte die neue Zusammensetzung von 21 stimmberechtigten Mitgliedern aus 14 unterschiedlichen Nationen.

Seden Kantarci, gewählt als erste Vorsitzende mit ihren Vertretern\*, Nihat ER und Elham Daniela Mazloum.



Bildrechte: ©StadtFürth, Kramer

Die Profile der neuen Beiratsmitglieder finden sie auf der Homepage der Stadt Fürth unter Bildung und Soziales - Integrationsbeirat

Nach einer intensiven Kennlernphase und die Besetzung der Mitglieder in verschiedenen Gremien, Ausschüssen und Beiräten wurden Strukturen für die zielgerichtete und zukünftige Arbeit in folgenden Handlungsfeldern festgelegt:

- Bildung, Kultur & Sport
- Sozial, Asyl & Gesundheit
- Wirtschaft, Arbeit, Stadtplanung & Nachhaltigkeit

## 5. Rumänische Beratung und spezifische Integrationsmaßnahmen

Die Beratung für rumänischsprachige Bürgerinnen und Bürger nimmt eine besondere Rolle aufgrund der anwachsenden Zahl der rumänischsprachigen Mitbürger\*Innen in der Beratungslandschaft in Fürth ein. Dieser Abschnitt beschreibt die Entwicklung und den Bedarf der angebotenen

Unterstützungsleistungen und der sozialen Beratung.

Für das Jahr 2024 konnten wir mittels Spenden und in Kooperation mit der Volkshochschule in Fürth die Beratung für Neuzugewanderte Menschen aus Rumänien sichern und etablieren. Mariana Radu, angestellt über die Eingliederungshilfe der Stadt Fürth, arbeitete sich schnell ein und übernahm gemeinsam mit Eduard Harnisch (Vorstand des deutsch-rumänischen Vereines in Mittelfranken und angestellt über die VHS) in den Räumen der Mathildenstr. 13 die Beratung. Herr Harnisch arbeitet auf Dozentenbasis für etwa 15 Std. die Woche.

Für das Jahr 2024 wurden folgende Daten statistisch erfasst:

**Anzahl der Beratungen:** Insgesamt 803, davon 62 telefonisch.

**Geschlecht:** 224 männlich, 294 weiblich (inkludierend Anzahl der Kinder: 285)

**Nationalität:** 747 Rumänen\*, 40 Moldawier\* und 17 weitere Nationalitäten

Beratungsthemen: Arbeit/Jobcenter (199), Sprachkurs (15) Gesundheit (65) Kita/Schule (56) Familienkasse (135) Erziehung (16) Sonstige (347)

Über die bayerische Integrationspauschale war es uns möglich, das Beratungsangebot für weitere Jahre zu sichern.

## 6. Ausblick und Herausforderungen

Eine gesellschaftliche Teilhabe und Teilgabe gelingt nur, wenn wir strukturelle Barrieren abbauen und versuchen gleiche Chancen für alle zu schaffen.

Bestimmte rechtliche und wirtschaftliche Voraussetzungen und Gesetze können wir nicht ändern doch ist es uns, dem Team des Büros für Migration &

Vielfalt, umso wichtiger und von absoluter Notwendigkeit, durch eine starke Vernetzung, durch einen stetigen Dialog und einer konstruktiven und strukturierten Zusammenarbeit auf allen Ebenen das Ziel der Chancengleichheit mit zu denken und zu verfolgen.

Unser Team arbeitet verstärkt im Jahr 2025 in folgenden Handlungsfeldern und freut sich über jegliche politische Unterstützung und Vernetzung:

### **Interkulturelle Öffnung und gesellschaftlicher Zusammenhalt**

- Öffnung der Behörden und Bildungseinrichtungen und Organisationen für Diversität
- Mehrsprachige Informationen und barrierefreie Zugänge zu öffentlichen Dienstleistungen
- Förderung des interkulturellen Austausches
- Maßnahmen gegen Rassismus und Diskriminierung im öffentlichen Raum, Sensibilisierung in Schulen, Behörden und Unternehmen
- Interkulturelle Schul-, - und Weiterbildungsangebote
- Sensibilisierung der Mehrheitsgesellschaft für Vielfalt und interkulturelle Themen
- Zugang zu kulturellen und sportlichen Angeboten für alle Bevölkerungsgruppen
- Einbindung von Migrant\*innenorganisationen und Ehrenamtliche in politische Entscheidungsprozesse, Schaffung von Partizipationsmöglichkeiten; Einbindung des Integrationsbeirates in politische, migrationsrelevante Entscheidungen

Wir können einen Rahmen für gelingende Integration setzen, indem wir nicht nur Schutz bieten, sondern echte Teilhabe ermöglichen.

Verfasst: Sabrina Wiest, Büro für Migration & Vielfalt, Stadt Fürth 11.03.2025

Quellen: Bildungsbericht Stadt Fürth:

<https://bildung-fuerth.de/fileadmin/media/pdf/Bildungsbericht2024.pdf>

Fürth in Zahlen: [https://www.nuernberg.de/imperia/md/statistik/dokumente/veroeffentlichungen/berichte/fiz/fiz\\_2023\\_v1-0\\_seiten.pdf](https://www.nuernberg.de/imperia/md/statistik/dokumente/veroeffentlichungen/berichte/fiz/fiz_2023_v1-0_seiten.pdf)